

PROTOKOLL DER SITZUNG DES STUDIERENDENPARLAMENTS VOM 29.11.2011

0. TOP: Genehmigung der Tagesordnung
1. TOP : Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 29.09.2011, 27.10.2011 und 08.11.2011
2. TOP : Mitteilungen des Präsidiums
3. TOP: Anträge von Gästen
4. TOP: Berichte des AStA
5. TOP: Berichte aus den Gremien
6. TOP: Berichte der Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerkes
7. TOP: Eilantrag: Nachtragshaushalt 2011
8. TOP: Wahl der Vertreter im Entscheidungsfindungsgremium 603qm
9. TOP: Resolution gegen Faschismus und Nazismus (AStA)
10. TOP: Resolution Wohnungsnot (Sebastian Ankenbrand)
11. TOP: Resolution Besetzung Justus-Liebig-Haus (Alexander Lang)
12. TOP: Antrag auf Änderung der Satzung: Schriftführer (RCDS)
13. TOP: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: eingestellter Protokollant (RCDS)
14. TOP: Antrag auf Ausschreibung/Besetzung einer Protokollantenstellen fürs StuPa (RCDS)
15. TOP: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: Beschlüsse im Protokoll (RCDS)
16. TOP: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung: Bereiche zu Neueinstellungen (Karsten Will)
17. TOP: Resolution: Barzahlungsaufschlag (Sebastian Ankenbrand)
18. TOP: Resolution: Studienbescheinigungen (RCDS)
19. TOP: Weitere Anträge und Resolutionen
20. TOP: Finanzanträge
21. TOP: Sonstiges

0. TOP: GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Antrag: Streichung von TOP 7 (Haushalt 2012)

Begründung: Der Antrag wurde nicht mit der Post verschickt und ist somit von der Tagesordnung zu nehmen (nach §5 Abs.1 der GO des StuPa).

Das Präsidium entscheidet, dass danach der TOP 7 entfällt.

Antrag: Einfügung des Nachtragshaushalt 2011, hinter TOP 6

Der Antrag wird mit 16 JA-Stimmen,
13 Nein-Stimmen und
0 Enthaltungen **angenommen**.

Antrag: Resolution gegen Faschismus und Nazismus und Resolution Besetzung Justus-Liebig-Haus, hinter TOP 8

Der Antrag wird mit 18 JA-Stimmen,
7 Nein-Stimmen und
2 Enthaltungen **angenommen**.

Antrag: TOP 17 zur Wohnungsnot zwischen die Resolutionen zu Faschismus und Nazismus und zur Besetzung Justus-Liebig-Haus ziehen

Der Antrag wird mit 23 JA-Stimmen,
5 Nein-Stimmen und
0 Enthaltungen **angenommen**.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form mit 19 JA-Stimmen,
7 Nein-Stimmen und
0 Enthaltungen **angenommen**.

*1. TOP : GENEHMIGUNG DER SITZUNGSPROTOKOLLE VOM 29.09.2011, 27.10.2011
UND 08.11.2011*

Protokoll von 29.9.2011

GO-Antrag Vertagung des Beschluss

Keine Gegenrede und damit **verträgt**.

Protokoll vom 27.10.2011

Elin hat bereits einige Änderungen übernommen.

Änderungsantrag (Sebastian Ankenbrand): zum Lichterzug. Ersetzen seiner Aussage über Menschen bei der Bundeswehr durch den Satz „das waren Leute, die die geistigen Brandstifter wie Sarazin dulden und sich für Militäreinsätze ausgesprochen haben“.

Der Antrag wird mit 20 JA-Stimmen,
2 Nein-Stimmen und
4 Enthaltungen **angenommen**.

Protokoll annehmen

Das Protokoll ist mit 19 JA-Stimmen,
0 Nein-Stimmen und
10 Enthaltungen **angenommen**.

Protokoll vom 8.11.2011

Änderungsantrag (Julia Frenzel): Antrag zur Änderung des § 29 wurde nicht von Julia Frenzel sondern dem RCDS eingebracht.

Antrag wird vom Schriftführer **übernommen**.

Änderungsantrag (Sebastian Ankenbrand): Im Bericht des AStA „Bildungsstreik“ ersetzen durch „die Veranstaltungen zu den Bildungsprotesten für Solidarität und freie Bildung“.

Das Protokoll ist mit 15 JA-Stimmen,
13 Nein-Stimmen und
0 Enthaltungen **angenommen**.

Änderungsantrag: Im Ergebnis der Wahl des Ältestenrat sollen die gewählten Personen im Protokoll stehen.

Antrag wird vom Schriftführer **übernommen**.

Protokoll annehmen

Das Protokoll ist mit 9 JA-Stimmen,
11 Nein-Stimmen und
6 Enthaltungen **abgelehnt**.

2. TOP : MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUMS

Mit Dokumenten in nicht-öffentlichen Sitzungen muss sorgsamer umgegangen werden.

Stellungnahme zur Terminfindung: Da nicht klar war wer nun für welchen Termin ist, insbesondere bei den Leuten mit denen man nicht täglich in Kontakt steht, wurde die Umfrage vom Präsidium erstellt. Es war ungeschickt, die Leuten, von denen die Terminpräferenz schon bekannt war, nochmals zu bitten abzustimmen, da so ihr Votum nicht allen ersichtlich war. Das Handeln des Präsidiums war unter Umständen etwas „naiv“ da ein Schlagabtausch zwischen den Fraktionen nicht das Ziel war und nicht erwartet wurde.

Anmerkung: Von Anfang muss in Zukunft klar sein wer an solchen Umfragen teilnehmen kann. Nach bereits gelegten Terminen richteten sich Leute, deshalb sollten Termine nicht nachträglich verschoben werden.

GO- Antrag zur Beendigung der Debatte (Julia Frenzel)

Keine Gegenrede und damit **angenommen**.

3. TOP: ANTRÄGE VON GÄSTEN

Eilantrag der kurdischen Hochschulgruppe zum Vortrag über den Gülen-Orden

Antrag auf Eile ist mit 25 JA-Stimmen,
0 Nein-Stimmen und
3 Enthaltungen **angenommen**.

Es handelt sich um eine Podiumsdiskussion über den Fethullah Gülen-Orden, der von der kurdischen Hochschulgruppe veranstaltet wird. Diese findet in den Räumlichkeiten der Uni statt. Die Uni berechnet für die Veranstaltung Raumkosten und Sicherheitskosten, da die Veranstaltung Konfliktpotenzial beinhaltet.

Informationen über die Sekte liegen im Flyer vor. Auszug: „Die Gülen-Sekte besitzt nicht lediglich in der Türkei, sondern auch in vielen anderen Ländern Bildungseinrichtungen, Medien und Vereine, die sie durch ihr straff organisiertes Netzwerk von Imamen zum Teil bis auf Straßen- oder Wohnheimebene kontrollieren. Wir als demokratische Studierende möchten gemeinsam mit euch in unserer Podiumsdiskussion diskutieren, woher diese Sektenbewegung stammt, was es eigentlich bezweckt und welche Gefahren es in sich birgt.“

Ziel der Podiumsdiskussion ist Aufklärungsarbeit. Dies wird neutral gestaltet, weshalb Leuten mit verschiedenen Perspektiven, also Anhänger und Gegner des Ordens, eingeladen sind. Alle Interessierten sind eingeladen sich an einer kritischen Diskussion zu beteiligen.

Finanzantrag mit folgender Kostenaufstellung (YXK)

Raum und Securitykosten: 394,20€
Fahrtkosten Referenten: 150€
Übersetzer/in: 120€
Flyer: 170
Gesamtkosten: 834,20€

Der Finanzantrag ist mit 12 JA-Stimmen,
1 Nein-Stimmen und
16 Enthaltungen **angenommen**.

4. TOP: BERICHT DES ASTA

Alexander Lang:

Bericht liegt vor.

- Arbeit zur Wohnungsnot: Gespräche mit Stadt und Studierendenwerk
- VV und Demo am 17.11.
- Besetzung Justus-Liebig Haus
- Arbeit im Verwaltungszirkel

Auf Nachfragen erläutert Alexander Lang, dass der AstA sehr wohl mit der Stadt redet und die Besetzung nicht über Nacht geräumt wird, so wie die Stadt das angeboten hat, da es darum geht Freiräume zu schaffen, was nicht heißt Öffnungszeiten zu schaffen, sondern zu ermöglichen Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam zu diskutieren –egal zu welcher Zeit. Dies bestätigt

Giulietta Bender und erklärt, dass nicht nur die Stadt auf den AStA zukommt, sondern der AStA auch aktiv das Gespräch mit beteiligten sucht. Zur Mobilisierung der VV räumt Alexander Lang ein, dass diese nicht optimal gelaufen ist und innerhalb des AStA deshalb eine Reflexion stattfindet um dies in Zukunft zu verbessern. So wurden beispielsweise keine extra Plakate zur VV gedruckt sondern nur Plakate die gemeinsam zur VV und zur Demo eingeladen haben, weshalb einige Studierende direkt zur Demo gegangen sind. Die VV wurde von ca. 50-100 Studis besucht. Plakate wurden im AStA gedruckt, deshalb gab es eigentlich fast keine Kosten (unter 30€).

Anmerkung durch Jochen Göbel: Kritik an dem Umgang der Besetzer mit ansatzweise anders denkenden Menschen, die die Besetzung besucht haben.

Der AStA stellt klar, dass er nicht Besetzer ist und die Kritik direkt an die Besetzer zu wenden ist.

Auf die Frage von Julia Frenzel ob das Bündnis das die Besetzung durchführt durch den Topf Aktionen freie Bildung gesponsert wird antwortet Stephan Voeth, dass dies der Fall ist, die Höhe der Kosten sich aber noch nicht beziffern lassen, da beispielsweise Verlustkosten für Getränke übernommen werden, die nicht durch die Solikasse gedeckt werden können. Auch für Transporter wurden Kosten übernommen. Insgesamt werden sich die Kosten auf unter 400€ belaufen.

Bericht Stephan Voeth:

Der Bericht liegt noch nicht schriftlich vor, wird nachgereicht.

- Viele Anträge von Hochschulgruppen bei der die Durchführung und Antragstellung unterstützt wurde.
- Von den Fachschaften kam nichts, deshalb ist dies kein extra Punkt.
- Erstellen und bearbeiten des Haushalts
- Sitzungen zur Verwaltungstätigkeiten
- Tarifvertrag und Gremium 603 qm

Bericht Marcel Götzinger und Jakob Rimkus:

Der Bericht liegt vor.

Allgemeine Anmerkung von Julia Frenzel, dass es praktisch wäre, wenn im Bericht unterteilt wird was allgemeine Arbeit ist und was Teil des Referats ist. Darauf erwidern die Referenten und Referentinnen, dass dies nicht immer eindeutig zu trennen ist, wenn möglich aber versucht werden kann.

Bericht Jan-Martin Steitz:

Der Bericht liegt vor.

Auf Nachfrage von Sebastian Ankenbrand erläutert Jan-Martin Steitz, dass das Gremium, dann tagt wenn Sachen anfallen und die Booking-Runde wird von denen gemacht, die Interesse an der Mitarbeit haben und Engagement mitbringen. Sebastian Ankenbrand fordert den AStA daraufhin auf regelmäßige Gremiumssitzungen abzuhalten, da diese nötig sind und beispielsweise der Haushalt 2012 vom 603 qm bereits vorliegen müsste.

Bericht Nina Eisenhardt:

Der Bericht liegt vor.

Auf Nachfrage von Julia Frenzel bezüglich der Auflistung der Gelder für Sicherheitsforschung des BMBF erläutert Nina Eisenhardt, dass sie nicht deshalb dort stehen, weil sie abgeschafft gehören, sondern weil sie diskutiert werden sollen. Nina Eisenhardt betont, dass es gut ist, wenn öffentliche Stellen Forschungsgelder vergeben, die Forschenden und die Studierenden sich aber kritisch mit den Inhalten und Zielen der Forschung auseinander setzen sollen, wenn es um Sicherheitsforschung geht.

5. TOP: BERICHTE AUS DEN GREMIEN

Personen nicht anwesend.

6. TOP: BERICHTE DER VERTRETER IM VERWALTUNGSRAT DES STUDENTENWERKES

Personen nicht anwesend.

7. TOP: EILANTRAG: NACHTRAGSHAUSHALT 2011

Vorstellung der geänderten Punkte im Nachtragshaushalt 2011 gegenüber dem Haushalt 2011 durch Jan-Martin Steitz

- Alle Beträge die im Bezug mit den Studierendenzahlen stehen, sind gestiegen aufgrund der höheren Studierendenzahlen.
- Kapitalerträge (Zinsen...) sind gesunken.
- Werbeeinnahmen: AStA-Kalender hatte weniger Einnahmen als erwartet
- Internationale Studierendenausweise: sind die genaueren Zahlen
- Sonstige Erträge: T-Shirt, Pullis, Kalenderspenden, etc. ist gesunken
- 603 qm Renovierung ist gestrichen, da die Uni nicht renovieren möchte
- Höhere Personalkosten: Tarifvertrag und längere Öffnungszeiten an der Lichtwiese und in der Stadtmitte – Öffnungszeiten sind nahezu verdoppelt
- Gesamtbetrag der Büro- und Geschäftskosten sind nahezu gleichgeblieben, Verschiebungen innerhalb des Topfes sind genauere Zahlen
- Übergebühr: Zahlung aus dem Vorjahr
- Kampagne und Aktionen sind gleich geblieben
- Sommerfest: hat keine Einnahmen erzielt
- Gerichtskosten: beinhaltet den nicht-öffentlichen Beschluss der letzten Sitzung
- Fachschaften und Hochschulgruppen wurde dem Bedarf angepasst, deshalb wurde zwischen den beiden Töpfen umgeschichtet
- QSL-Mittel sind ein durchlaufender Posten

- ALLES sind und bleiben Schätzwerte, auch wenn sie genauer sind wie Anfang des Jahres.
- Der aktualisierte Stellenplan hängt an

Auf die Nachfrage warum es beim Sommerfest nun keine Einnahmen gab, antwortet Jan-Martin Steitz, dass diese durch den Schlosskeller abgerechnet wurden und der AStA dadurch auch weniger Ausgaben hatte, diese also direkt miteinander verrechnet wurden.

GO-Antrag 30 Minuten Sitzungsunterbrechung (Paul Manns)

GO-Antrag ist mit 7 JA-Stimmen,
16 Nein-Stimmen und
4 Enthaltungen **abgelehnt**.

GO-Antrag 15 Minuten Sitzungsunterbrechung (Jan-Martin Steitz)

GO-Antrag ist mit 20 JA-Stimmen,
5 Nein-Stimmen und
3 Enthaltungen **angenommen**.

Sitzungsunterbrechung um 15 Minuten

GO Antrag auf Rückholung TOP 3: Wiederbefassung mit dem Gülen-Ordnung (Leonard Estel)

GO Antrag auf namentliche Abstimmung (Julia Frenzel) – von 7 Stimmen befürwortet

Name	Fraktion	Votum
Frenzel, Julia	RCDS - Die Studentenunion	Ja
Engel, Jan Niklas in Vertretung von Ostendorf, Julian	RCDS - Die Studentenunion	Ja
Martin, Manuel	RCDS - Die Studentenunion	Ja
Thalmann, Sissy	RCDS - Die Studentenunion	Ja
Banovic, Andrea	LHG Darmstadt	Ja
Göbel, Jochen	LHG Darmstadt	
Behrend, Jana	LHG Darmstadt	Ja
Estel, Lenni in Vertretung von Marquardt, Anne	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Euler, Alexander in Vertretung von Will, Karsten	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Berchtenbreiter, Steffen in Vertretung von Vesper, Elin	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Manns, Paul	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Prochaska, Jutta	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Röhring, Rouven	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Bender, Giulietta	Fachwerk	Enthaltung
Voeth, Stephan	Fachwerk	Nein
Bourajrouf, Salima in Vertretung von Weißheit, Susann	Fachwerk	Ja
Steitz, Jan-Martin	Fachwerk	Enthaltung
Hoffmann, Justus	Fachwerk	Enthaltung
Ankenbrand, Sebastian	Fachwerk	Nein
Jäger, Kathrin	Fachwerk	Enthaltung
Latzko, Jan in Vertretung von Flach, Pascal	Fachwerk	Enthaltung
Chalkiadakis, Katherina	Fachwerk	
Mäteling, Max in Vertretung von Kreitschmann, David	Fachwerk	Enthaltung
Eisenhardt, Nina	Campusgrüne	Enthaltung
Hunkel, Daniel in Vertretung von Lang, Alexander	Campusgrüne	Enthaltung
Knauf, Alice in Vertretung von Pivac, Seneida	Campusgrüne	Ja
Rimkus, Jakob	Campusgrüne	Enthaltung
Kirse, Christoph in Vertretung von Deisenberger, Laura	Campusgrüne	Nein
Götzinger, Marcel	Campusgrüne	Nein

GO-Antrag auf Wiederbefassung ist mit 14 JA-Stimmen,
4 Nein-Stimmen und
9 Enthaltungen **angenommen**.

TOP 3: ANTRÄGE VON GÄSTEN

In der Diskussion über den Antrag der kurdischen Hochschulgruppe wird von Mitgliedern der Jusos die Position bezogen, dass auch der eingeladene Referent Dr. Nikolaus Brauns Verbindungen zur PKK nachweisbar sind und deshalb eine Finanzierung der Veranstaltung durch die Studierendenschaft problematisch ist. Durch Beiträge in Internetportalen ist darauf zu schließen, dass er überzeugter Kommunist ist und nicht für Demokratie steht. Es sieht nicht aus als würde er für eine kontroverse Diskussion stehen. Auch kritisieren Mitglieder der Jusos, dass auf einer Podiumsdiskussion nur eine Person eingeladen ist, die eine einschlägige Meinung vertritt.

Mitglieder der LHG weisen darauf hin, dass zum einen die Antragsteller die Formalien im Studierendenparlament aufgrund bereits gestellter Anträge kennen müssten und fristgerecht

hätten informieren können. Außerdem weisen sie darauf hin, dass die Situation bedenklich ist und sollte mit höchstem Sachverstand und Einfühlungsvermögen behandelt werden sollte, da es sich um einen Konflikt zwischen Kulturen handelt.

Mitglieder der CampusGrünen weisen darauf hin, dass sie eine Diskussion über den Antrag ohne die Anwesenheit der Antragsteller problematisch finden. Außerdem hat die kurdische Hochschulgruppe versichert eine kritische Diskussion zu fokussieren und auch die Universität hat den Referenten Brauns bestätigt. Des Weiteren lässt sich nicht vorhersagen wie die Veranstaltung abläuft, sondern wir können nur darüber entscheiden, ob es wichtig ist zu diesem Thema einen Diskussionsanstoß mit der Veranstaltung zu geben.

Mitglieder von Fachwerk führen aus, dass die Veranstalter klar gestellt haben, dass keine Propaganda stattfindet, sollte gegenteiliges berichtet werden, können die Gelder immer noch nicht ausgezahlt werden. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass nur weil er Kommunist ist, nicht gleich Terrorist ist und der Anspruch einer objektiven Veranstaltung nicht zu erfüllen ist. Eine Vorverurteilung bei der aus anders gleich gefährlich wird, lehnt Fachwerk ab und ruft alle dazu auf sich bei der Veranstaltung selbst einzubringen.

Mitglieder des RCDS zitieren aus dem Fokus bei dem sich Brauns für einen bewaffneten Kampf ausspricht.

GO Antrag auf Schließung der Redeliste (Jan-Martin Steitz) - Formale Gegenrede

GO Antrag ist mit 8 JA-Stimmen,
10 Nein-Stimmen und
11 Enthaltungen **abgelehnt**.

In der darauf folgenden Diskussion wird diskutiert ob die Veranstaltung durch den AStA oder durch Mitglieder des Studierendenparlaments zu besuchen ist, um festzustellen ob zu Gewalt aufgerufen wird oder nicht, um gegebenenfalls die Auszahlung der Gelder zu stoppen.

Von Seiten Fachwerk und CampusGrüne wird das Argument aufgeführt, dass wenn der AStA kontrolliert auch selbst über die Ausschüttung des Geldes entscheiden möchte, ansonsten ist das dem Studierendenparlament überlassen.

Es herrscht Unklarheit über das Verfahren, wer wie wem berichtet. Julia Frenzel erklärt sich bereit auf jeden Fall hinzugehen, die anderen Fraktionen werden auch aufgefordert hinzugehen. Justus Hoffmann übernimmt in seinem Antrag Studierendenparlament anstatt AStA.

GO-Antrag: Schließung der Rednerliste – Formale Gegenrede

GO-Antrag ist mit 17 JA-Stimmen,
6 Nein-Stimmen und
6 Enthaltungen **angenommen**.

Jochen Göbel: Podiumsdiskussion zeichnet sich durch unterschiedliche Meinungen aus.

Weitere RednerInnen ziehen ihre Wortmeldung zurück.

Änderungsantrag zum Finanzantrag der kurdischen Hochschulgruppe (Justus Hoffmann):

Der Finanzantrag wird ergänzt durch „Das Studierendenparlament wird beauftragt, die Auszahlung zu verweigern, wenn direkt oder indirekt Unterstützung zu Gewalt geäußert wird“.

Antrag ist mit 15 JA-Stimmen,
8 Nein-Stimmen und
6 Enthaltungen **angenommen**.

GO-Antrag auf namentliche Abstimmung (Julia Frenzel) – von 7 Stimmen befürwortet
GO-Antrag ist mit 17 JA-Stimmen,
6 Nein-Stimmen und
6 Enthaltungen angenommen.

Wiederholte Abstimmung über den geänderten Finanzantrag

Name	Fraktion	Votum
Frenzel, Julia	RCDS - Die Studentunion	Nein
Engel, Jan Niklas in Vertretung von Ostendorf, Julian	RCDS - Die Studentunion	Nein
Martin, Manuel	RCDS - Die Studentunion	Ja
Thalman, Sissy	RCDS - Die Studentunion	Nein
Banovic, Andrea	LHG Darmstadt	Nein
Göbel, Jochen	LHG Darmstadt	Nein
Behrend, Jana	LHG Darmstadt	Nein
Estel, Lenni in Vertretung von Marquardt, Anne	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Nein
Euler, Alexander in Vertretung von Will, Karsten	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Berchtenbreiter, Steffen in Vertretung von Vesper, Elin	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Enthaltung
Manns, Paul	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Nein
Prochaska, Jutta	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Nein
Röhring, Rouven	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Nein
Bender, Giulietta	Fachwerk	Ja
Voeth, Stephan	Fachwerk	Ja
Bourajrouf, Salima in Vertretung von Weißheit, Susann	Fachwerk	Enthaltung
Steitz, Jan-Martin	Fachwerk	Ja
Hoffmann, Justus	Fachwerk	Enthaltung
Ankenbrand, Sebastian	Fachwerk	Ja
Jäger, Kathrin	Fachwerk	Enthaltung
Latzko, Jan in Vertretung von Flach, Pascal	Fachwerk	Enthaltung
Chalkiadakis, Katherina	Fachwerk	Enthaltung
Mäteling, Max in Vertretung von Kreitschmann, David	Fachwerk	Ja
Eisenhardt, Nina	Campusgrüne	Ja
Hunkel, Daniel in Vertretung von Lang, Alexander	Campusgrüne	Enthaltung
Knauf, Alice in Vertretung von Pivac, Seneida	Campusgrüne	Ja
Rimkus, Jakob	Campusgrüne	Ja
Kirse, Christoph in Vertretung von Deisenberger, Laura	Campusgrüne	Ja
Götzinger, Marcel	Campusgrüne	Ja

Geänderter Finanzantrag ist mit 12 JA-Stimmen,
10 Nein-Stimmen und
7 Enthaltungen **angenommen**.

Persönliche Erklärung durch Christoph Kirse: Ich lehne die Arroganz Anträge in Abwesenheit der sachverständigen Hochschulgruppen zu behandeln ab.

TOP 7: NACHTRAGSHAUSHALT 2011

Abstimmungen über die Eile des Nachtragshaushalts (AStA)

Begründung: Die Tarifverhandlungen mit Verdi haben noch angedauert, deshalb konnten die Personalkosten nicht früher ausgerechnet werden. Nun wird der Nachtragshaushalt gebraucht, um die Löhne und Gehälter auszahlen zu können. Außerdem kann der AStA durch die kurzfristige Präsentation des Haushalts genauere Zahlen präsentieren.

Anmerkung des StuPa: Wenn der Antrag nicht früher vorliegt, dann ist es nicht möglich sich eingehend damit zu befassen. Dies ist bei einem Haushalt aber wichtig.

GO-Antrag über sofortige Abstimmung (Max Mäteling,)

Keine Gegenrede - angenommen

Eilantrag ist mit 19 JA-Stimmen,
9 Nein-Stimmen und
1 Enthaltungen **angenommen**.

Auf die Bitte von Lenni Estel die hohen Personalkosten nochmals zu erläutern, erklärten Jakob Rimkus und Jan-Martin Steitz, dass die Büroöffnungszeiten in der Stadtmitt 2 Tage bis 17 Uhr verlängert wurden und an der Lichtwiese ein Ausbau der Öffnungszeiten von 1 auf 5 Tage stattgefunden hat.

Auf die wiederholte Frage nach dem Sommerfest und seinen Einnahmen antwortete Stephan Voeth, dass diese auch durch sehr schlechtes Wetter und damit weniger BesucherInnen bedingt waren. Das Konzept wird überdacht und in Zukunft verändert.

Lenni Estel erkundigt sich ob die Stundenlöhne durch den Tarifvertrag gestiegen sind. Darauf antworten Marcel Götzinger, Jan-Martin Steitz und Stephan Voeth, dass durch den Tarifvertrag die Personen nach Entgeltgruppen je nach ihrer Arbeitsplatzbeschreibung bezahlt werden, zusätzlich Kindergeld und ein 13. Monatsgehalt bekommen, und die Stufe der Eingruppierung die Zeit der Betriebszugehörigkeit miteinschließt. All dies ist für jede Personen individuell. Durch den Tarifvertrag kann sich gesetzlich niemand verschlechtern. Jedoch liegt die Entgeltliche Eingruppierung durch Verdi noch nicht vor. Wenn diese erfolgt ist, da ist kann man das gern mal für alle ausrechnen. Jan-Martin Steitz ergänzt, dass es die Bestrebungen einen Tarifvertrag abzuschließen schon seit mehr als eineinhalb Jahren im AStA gab. Jedoch haben die AStA Referenten sehr lange für die Stellenbeschreibungen gebraucht, da diese sehr exakt sein müssen und eingehend geprüft werden müssen. Deshalb stehen auch die Entgeltgruppen noch nicht fest. Der AStA ist aber auf einem guten Weg, dass die Angestellten fair nach Tariflöhnen bezahlt werden können.

Auf die Frage von Manuel Martin warum die Kosten für Kopierer so hoch sind erläutert Jan-Martin Steitz, dass bei der Miete Wartung und Toner etc. alles mit dabei ist. Auch neuere Geräte können so kostenfrei nachbezogen werden. Die Uni hat von dieser Firma auch ihre Kopierer.

Auf die Frage von Julia Frenzel über den hohen Verlust des 603 qm und die Bedeutung von sonstigen Kosten und von Jochen Göbel über den Sinn des Weiterbetriebs antwortet Jan-Martin Steitz. dass man das 603 qm nicht mit dem Schlosskeller vergleichen kann. Zum einen ist der Betrieb wesentlich größer und es müssen erst mal so viele Menschen erreicht werden, zum anderen hat das 603 qm viele Altlasten und neue Maßnahmen, die sich erst langsam auswirken. Trotzdem wird es schwierig, dass das 603 qm sich irgendwann von alleine trägt. Auch wenn der Verlust sich nicht immer in der Höhe sein sollte. Ob das StuPa die Subventionierung des Kulturbetriebs 603 qm will, ist diesem überlassen zu diskutieren. Er selbst findet das 603 qm unterstützenswert und erhaltenswert, da es eine Bereicherung der Kultur in Darmstadt und für die Studierendenschaft ist. Sonstige Kosten sind nach Jan-Martin Steitz eben diese Kultursubventionen.

Stephan Voeth ergänzt, dass das 603 qm eben auch für Fachschaften und Hochschulen offen steht. Diese müssten bei einer Schließung des 603 qm andere Räume mieten, die das Defizit vom 603 qm mit Sicherheit übersteigen würden. Auf Nachfrage warum das Geld für Fachschaften

gekürzt wurde, erklärt Stephan Voeth, dass diese das Geld nicht abgerufen haben, er aber viel Energie rein steckt, dass sich das wieder ändert.

GO namentliche Abstimmung (Julia Frenzel)- von 7 Stimmen befürwortet

Antrag Nachtragshaushalt 2011

Name	Fraktion	Votum
Frenzel, Julia	RCDS - Die Studentunion	Enthaltung
Engel, Jan Niklas in Vertretung von Ostendorf, Julian	RCDS - Die Studentunion	Ja
Martin, Manuel	RCDS - Die Studentunion	Nein
Thalman, Sissy	RCDS - Die Studentunion	Enthaltung
Banovic, Andrea	LHG Darmstadt	Nein
Göbel, Jochen	LHG Darmstadt	Nein
Behrend, Jana	LHG Darmstadt	Nein
Estel, Lenni in Vertretung von Marquardt, Anne	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Nein
Euler, Alexander in Vertretung von Will, Karsten	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Berchtenbreiter, Steffen in Vertretung von Vesper, Elin	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Manns, Paul	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Enthaltung
Prochaska, Jutta	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Enthaltung
Röhring, Rouven	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	
Bender, Giulietta	Fachwerk	Ja
Voeth, Stephan	Fachwerk	Ja
Bourajrouf, Salima in Vertretung von Weißheit, Susann	Fachwerk	Ja
Steitz, Jan-Martin	Fachwerk	Ja
Hoffmann, Justus	Fachwerk	Ja
Ankenbrand, Sebastian	Fachwerk	Ja
Jäger, Kathrin	Fachwerk	Ja
Latzko, Jan in Vertretung von Flach, Pascal	Fachwerk	Ja
Chalkiadakis, Katherina	Fachwerk	Ja
Mäteling, Max in Vertretung von Kreitschmann, David	Fachwerk	Ja
Eisenhardt, Nina	Campusgrüne	Ja
Hunkel, Daniel in Vertretung von Lang, Alexander	Campusgrüne	Ja
Knauf, Alice in Vertretung von Pivac, Seneida	Campusgrüne	Ja
Rimkus, Jakob	Campusgrüne	Ja
Kirse, Christoph in Vertretung von Deisenberger, Laura	Campusgrüne	Ja
Götzinger, Marcel	Campusgrüne	Ja

Der Nachtragshaushalt ist mit 19 JA-Stimmen,
5 Nein-Stimmen und
4 Enthaltungen **angenommen**.

Persönliche Erklärung von Lenni Estel: Ich habe mit Nein gestimmt, da der Nachtragshaushalt erst zur Sitzung vorlag.

8. TOP: WAHL DER VERTRETER IM ENTSCHEIDUNGSFINDUNGSGREMIUM 603QM

Wird gewählt auf Vorschlag des AStA: Jan-Martin Steitz, Marcel Götzinger, Jakob Rimkus, Stephan Voeth.

GO-Antrag Sitzungsverlängerung 30 Minuten (Sebastian Ankenbrand) – Formale Gegenrede

Der GO-Antrag ist mit 16 JA-Stimmen,
8 Nein-Stimmen und
4 Enthaltungen **abgelehnt**.

GO-Antrag Sitzungsverlängerung 25 Minuten (Sebastian Ankenbrand) – Formale Gegenrede

Der GO-Antrag ist mit 18 JA-Stimmen,

10 Nein-Stimmen und
1 Enthaltungen **abgelehnt**.

GO-Antrag Sitzungsverlängerung 15 Minuten (Sebastian Ankenbrand) – Formale Gegenrede

Der GO-Antrag ist mit 18 JA-Stimmen,
10 Nein-Stimmen und
1 Enthaltungen **abgelehnt**

GO-Antrag auf Abstimmung nach Fraktionsbild (Stephan Voeth) – 3 Stimmen dafür

GO-Antrag auf namentliche Abstimmung (Jochen Göbel)- keine Mehrheit

JA: 10 Fachwerk, 3 Jusos, 6 Grüne, 1 RCDS
NEIN: 1 Jusos, 2 LHG, 3 RCDS
Enthaltung: 1 Juso, 1 LHG

Der Antrag ist **angenommen**.

GO-Antrag auf Vertagung (Julia Frenzel)

GO-Antrag auf Abstimmung nach Fraktionsbild (Julia Frenzel) – 3 Stimmen dafür

Ja: 3 Juso, 2 RCDS
Nein: 9 FW, 6 Grüne, 2 LHG, 1 RCDS
Enthaltung: 2 Juso, 1 LHG, 1 RCDS

Der Antrag ist **abgelehnt**.

- Jan-Martin Steitz

Wahl ist mit 21 JA-Stimmen,
6 Nein-Stimmen und
2 Enthaltungen **angenommen**.

- Marcel Götzinger

Wahl ist mit 18 JA-Stimmen,
10 Nein-Stimmen und
1 Enthaltungen **angenommen**.

- Stephan Voeth

Wahl ist mit 18 JA-Stimmen
9 NEIN-Stimmen,
und 2 Enthaltungen **angenommen**.

- Jakob Rimkus

Wahl ist mit 19 JA-Stimmen
6 NEIN-Stimmen,
und 1 Enthaltungen **angenommen**.

9. TOP: RESOLUTION GEGEN FASCHISMUS UND NAZISMUS (ASTA)

Antrag auf Eile

Antrag ist mit 26 JA-Stimmen,
0 Nein-Stimmen und

0 Enthaltungen **angenommen**.

Diskussion über den Vorfall an der EFH um zu klären anhand welcher Merkmale die Personen als Nazis erkannt wurden.

Änderungsantrag (Julia Frenzel): „streiche `bewusstes ignorieren` setze `durch unzureichende Beschäftigung mit dieser“.

GO-Antrag auf namentliche Abstimmung (Julia Frenzel) – zurückgezogen

Änderungsantrag ist mit 9 JA-Stimmen,
15 Nein-Stimmen und
2 Enthaltungen **abgelehnt**.

GO-Antrag auf namentliche Abstimmung (Marcel Götzinger) – von 7 Stimmen befürwortet

Abstimmung über die Resolution zu Faschismus

Name	Fraktion	Votum
Frenzel, Julia	RCDS - Die Studentunion	Ja
Engel, Jan Niklas in Vertretung von Ostendorf, Julian	RCDS - Die Studentunion	Ja
Martin, Manuel	RCDS - Die Studentunion	Ja
Thalmann, Sissy	RCDS - Die Studentunion	Ja
Banovic, Andrea	LHG Darmstadt	Ja
Göbel, Jochen	LHG Darmstadt	Ja
Behrend, Jana	LHG Darmstadt	Ja
Estel, Lenni in Vertretung von Marquardt, Anne	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Euler, Alexander in Vertretung von Will, Karsten	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Berchtenbreiter, Steffen in Vertretung von Vesper, Elin	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Manns, Paul	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Prochaska, Jutta	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	Ja
Röhring, Rouven	Jusos und Unabhängige für den vierten Prüfungsversuch	
Bender, Giulietta	Fachwerk	Ja
Voeth, Stephan	Fachwerk	Ja
Bourajrouf, Salima in Vertretung von Weißheit, Susann	Fachwerk	Ja
Steitz, Jan-Martin	Fachwerk	Ja
Hoffmann, Justus	Fachwerk	Ja
Ankenbrand, Sebastian	Fachwerk	Ja
Jäger, Kathrin	Fachwerk	Ja
Latzko, Jan in Vertretung von Flach, Pascal	Fachwerk	Ja
Chalkiadakis, Katherina	Fachwerk	Ja
Mäteling, Max in Vertretung von Kreitschmann, David	Fachwerk	Ja
Eisenhardt, Nina	Campusgrüne	Ja
Hunkel, Daniel in Vertretung von Lang, Alexander	Campusgrüne	Ja
Knauf, Alice in Vertretung von Pivac, Seneida	Campusgrüne	Ja
Rimkus, Jakob	Campusgrüne	Ja
Kirse, Christoph in Vertretung von Deisenberger, Laura	Campusgrüne	Ja
Götzinger, Marcel	Campusgrüne	Ja

Antrag ist mit 28 JA-Stimmen,
0 Nein-Stimmen und
0 Enthaltungen **angenommen**.

Folgender Antrag wurde von Julia Frenzel während der Sitzung als Eilantrag eingereicht, aber nicht mehr behandelt und wird deshalb auf die nächste Tagesordnung verschoben.

Antrag: Kostenaufstellung VV, Bildungsproteste und Besetzung Justus-Liebig-Haus (RCDS)

„Das Studierendenparlament fordert den AStA und insbesondere die Finanzreferenten auf mit Ladung zum nächsten Studierendenparlament, sobald die Buchungen erfolgt sind, eine Aufstellung über die Ausgaben im Zusammenhang mit der VV und den Bildungsprotesten am 17.11. und der Besetzung des Justus-Liebig-Hauses zu erstellen und zu versenden.“

Ende der Sitzung.

10. TOP: RESOLUTION WOHNUNGSNOT (SEBASTIAN ANKENBRAND)

11. TOP: RESOLUTION BESETZUNG JUSTUS-LIEBIG-HAUS (ALEXANDER LANG)

12. TOP: ANTRAG AUF ÄNDERUNG DER SATZUNG: SCHRIFTFÜHRER (RCDS)

13. TOP: ANTRAG AUF ÄNDERUNG DER GESCHÄFTSORDUNG: EINGESTELLTER PROTOKOLLANT (RCDS)

14. TOP: ANTRAG AUF AUSSCHREIBUNG/BESETZUNG EINER PROTOKOLLANTENSTELLEN FÜRS STUPA (RCDS)

15. TOP: ANTRAG AUF ÄNDERUNG DER GESCHÄFTSORDUNG: BESCHLÜSSE IM PROTOKOLL (RCDS)

16. TOP: ANTRAG AUF ÄNDERUNG DER GESCHÄFTSORDUNG: BEREICHTE ZU NEUEINSTELLUNGEN (KARSTEN WILL)

17. TOP: RESOLUTION: BARZAHLUNGSAUFSCHLAG (SEBASTIAN ANKENBRAND)

18. TOP: RESOLUTION: STUDIENBESCHEINIGUNGEN (RCDS)

19. TOP: WEITERE ANTRÄGE UND RESOLUTIONEN

20. TOP: FINANZANTRÄGE

21. TOP: SONSTIGES

ANHÄNGE

RESOLUTION GEGEN FASCHISMUS UND NAZISMUS

Die Ereignisse der vergangenen Monate – die von Anders Breivik verübten Terrorakte in Norwegen sowie die Mordserie des so genannten „Nationalsozialistischen Untergrunds“ - zeigen, dass auch 65 Jahre nach der Zerschlagung des „Dritten Reiches“ Neo-Faschismus und -Nazismus ein nicht zu überschätzendes Problem in Europa sind. Gerade letztgenannter Fall demonstriert, wie durch gekanntes Ignorieren dieser Problematik ein jahrelanger Terrorfeldzug überhaupt erst möglich wurde. Neofaschistisches Gedankengut ist zudem kein Problem, welches weit weg von unserer Lebenswelt ist, sondern mitten unter uns, was allein schon Ereignisse der letzten fünf Tage zeigen: Am Freitag tauchten acht organisierte Neonazis auf einer Party der EFH, wo sie nach zahlreichen Pöbeleien gegen die anwesenden Gäste der Räumlichkeiten verwiesen wurden. Am Montag wurden von Unbekannten mehrere hölzerne Hakenkreuze im Prinz-Emil-Garten aufgestellt.

Daher spricht sich die verfasste Studierendenschaft gegen Neo-Faschismus und –Nazismus und für eine stärkere Sensibilität über die besagte Problematik aus und solidarisiert sich mit Opfern rechter Gewalt.

[Wurde ohne Änderungen angenommen]

WEITERE SEPARATE ANHÄNGE:

- NACHTRAGSHAUSHALT 2011